

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

6 Galler-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Wochenspende: Frankfurt a. M., Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernruf:

„Tagblattausgabe“ Nr. 6859-58.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Wochenspende: Frankfurt a. M., Nr. 7405.

Wegs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, M. 2.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, ausschließlich Bestellungen. — Wegs-Belegungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstellen, Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Weiblich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 40 Wfg. für örtliche Anzeigen; 60 Wfg. für auswärtige Anzeigen; M. 2.— für örtliche Reklamen; M. 3.25 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unwiederlicher Anzeigen entprechender Nachh. — Anzeigen-Aufnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Wägen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelstraße 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Dienstag, 7. Oktober 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 453. • 67. Jahrgang

Neueste Drahtmeldungen.

Um Fiume.

England drängt auf rasche Beendigung des ungeseligen Zustandes.

Wien, 6. Okt. Eine Meldung der Agenzia Stefani aus London besagt, daß die englische Regierung nach Ansicht effizienter Kreise in Rom auf die rasche Beendigung des ungeseligen Zustandes in Fiume drängen wird, widrigenfalls Italien sich gezwungen sieht, im Viererband gefordert werden kann.

Wien, 6. Okt. Die Nachricht der Agenzia Stefani aus London, wonach die englische Regierung das Andauern des ungeseligen Zustandes in Fiume im Interesse Italiens für gefährlich halte, wird von den Mailänder Blättern ohne jeden Kommentar wiedergegeben.

Italien und der Friedensvertrag.

Wien, 6. Okt. Die römischen Blätter glauben an die baldige Veröffentlichung des kaiserlichen Dekrets über die Ratifikation des Friedensvertrags. Zu Gegenstand dazu teilt der „Corriere della Sera“ mit, daß nach seinen Informationen die etwaige Ratifikation weder als eilig noch als nahe bevorstehend betrachtet werden müsse. Dieser letzte Gedanke habe viel Wahrscheinlichkeit für sich, da die italienische Regierung die Vorannahme der Ratifikation durch kaiserliches Dekret von der Lösung des Adria-Problems und der Erledigung der Wirtschaftsprüfung durch die Pariser Konferenz abhängig machen wolle. Tittani habe dahingehende Instruktionen erhalten.

Die Regelung der Donauschiffahrt.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Budapest, 6. Okt. Nach einer Meldung des „Magyar Nemzet“ trifft hier demnächst eine Kommission ein, die eine Gefährdungsdreife die ganze Donau entlang machen wird, um Schiffverderbnisse anzulegen. Diese Kommission stellt fest, wie viel Schiffe jeder Donauort seiner Uferlänge entsprechend erhält. Der Donauschiffverkehr wird von Regensburg bis zur Donaumündung freigegeben.

Erzberger gegen Helfferich.

Wien, 6. Okt. Nach dem Eingang des Strafantrags des Reichsministers Erzberger gegen den früheren Staatssekretär Helfferich wegen Verleumdung leitete die Staatsanwaltschaft das Ermittlungsverfahren sofort ein. Die Bearbeitung der Sache liegt in den Händen des Oberstaatsanwalts Kaufe persönlich. Das Aktenmaterial des Reichsfinanzministers Erzberger gegen den früheren Staatssekretär Helfferich wurde am 29. September dem Staatsanwalt zugestellt.

Rohlenmangel und Lichtnot in der Pfalz.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Ludwigshafen, 6. Okt. Seit heute früh ist die Zuführung elektrischen Stromes in der Pfalz wegen Rohlenmangels eingestellt. Alle Betriebe, auch die Straßenbahnen stehen still. Die Leitungen können nicht erscheinen.

Tragischer Ausgang eines Schauspiels.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Augsburg, 6. Okt. Die bayerischen Kumpelwerke, die demnächst den Luftverkehr nach Stockholm und Rom aufnehmen wollen, veranstalteten heute auf ihrem Flugplatz in Augsburg zugunsten des deutschen Volkshilfsbundes für Kriegs- und Zivilgefangene ein großes Schau- und Preisfliegen mit einer großen Anzahl ihrer Maschinen. Auch die erfolgreichsten Kampfflieger, Oberleutnant Ildet und Oberleutnant Reim, nahmen teil. Die Veranstaltung nahm leider einen tragischen Ausgang. Der flüchtige Flugzeugführer Fickler, der vorher einen tadellosen Fallschirmsprung gemacht hatte, stieg nochmals in die Höhe. Währender er die Maschine leitete, ab und fiel aus 60 Meter Höhe in einen Holzstapel des Pulvermagazins. Der Benzintank explodierte und eine hohe Staubsäule setzte den Ort in Brand. Später fand man den völlig verkohlten Leichnam neben den Resten des Flugzeuges vor.

Die Wiederaufbauvorbereitungen.

Wien, 6. Okt. Eine Kommission der deutschen Beratungskommission unternahm vom 23. bis 25. Sept. von Versailles aus eine Rundfahrt zur Besichtigung der beschädigten Bergbaugebiete Nordfrankreichs. Die Kommission war in zwei Gruppen geteilt. Der Gruppe 1 gehörten fünf, der Gruppe 2 drei deutsche höhere Staats- und Privatbergbeamte und je ein Vertreter der deutschen Arbeiterschaft an. Sie wurden von je einem französischen Offizier und einem französischen höheren Bergbeamten geleitet. Gruppe 1 besichtigte die Grubenfelder der Departements Pas-de-Calais, Courrières, Lens, Liévin, Doucourt, Mourmoulin, Carbin und Dourdes, Gruppe 2 die Grubenfelder der Departements du Nord (Géarpeles, Aniche, Angin und Doubaix). Die Aufgabe der Kommission bestand darin, sich einen Überblick über die in beiden Departements an den Bergwerken während des Krieges erfolgten Fortschritte und ein Bild für die Beteiligung an dem Wiederaufbau der Bergwerke zu verschaffen. Sie fand bestätigt, daß der Wiederaufbau infolge des Zusammenwirkens vieler schwieriger Fragen, und zwar: Aufwärmung, Wiederherstellung der Verstehtrecken, Zu- und Abfuhr der Materialien und Lebensmittel, Wiedererrichtung der Forst- und Landwirtschaft, Verbesserung der Bergwerke und Wohnungen, Pflege des Gesundheitswesens usw., im allgemeinen überaus verwickelt dar-

stellen wird. Bei den Gruben östlich der Linie Genin-Lietard sind fast sämtliche Tagesanlagen, bei den Gruben westlich dieser Linie außerdem die Schächte aus der Kriegsnötendigkeit heraus gesprengt worden. Das westliche Gebiet hat bei der Länge des Stellungskrieges durch das mehrfache Hin- und Herziehen der Front ganz besonders gelitten, so daß eine Menge Ortschaften, darunter die Stadt Lens und die großen Bergwerksdörfer um Lens herum, eigentlich nur noch aus Ruinen bestehen. Demensprechend werden auch hier die Wiederherstellungsarbeiten eine bedeutend längere Zeit umfassen, weil die Bergwerksanlagen und Wohnungen von Grund auf wieder neu aufgebaut werden müssen. Die Gruben sind zunächst vollständig erschaffen und an ihre Blüthezeit kann erst herantreten werden, nachdem die Schäden in den Schächten festgestellt und die Schächte auf neue gegen Wasserdruck abgedichtet sind. Die Arbeiten sind äußerst mühselig, zumal genaue Unterlagen für die Art der Beschädigungen der Schächte naturgemäß fehlen oder weil sie von verschiedenen verursacht, nur schwer gesammelt werden können. Im östlichen Teil des Gebietes waren die beschädigten Bergwerksanlagen zum größten Teil schon wieder im Aufbau begriffen. Einige Schächte förderten bereits wieder und bei manchen steht die Inbetriebnahme für die nächsten Monate zu erwarten. Im allgemeinen kann man wohl sagen, daß die östlichen Gruben in etwa zwei Jahren, die westlichen in sechs bis acht Jahren wieder vollkommen hergestellt sein werden. Die französischen Grubenbetriebe haben für den Wiederaufbau zumeist schon vollständige feste Pläne entworfen. Die Kommission hat den Eindruck, daß die an die französischen Grubengesellschaften herangetretenen Aufgaben bei dem Wiederaufbau so bedeutend sind, daß sie die deutsche Hilfe in Anspruch nehmen werden. Diese Hilfe wird sich besonders bei Aufbaumaterialien, Bedienungsmitteln, Eisenkonstruktionen, Lieferung von Maschinen, Bau von Koksöfen einschließlich Nebenproduktanlagen, Betriebsgebäude, Arbeiterwohnhäuser in Form ganzer Kolonien erstrecken können.

Wien, 6. Okt. Der „Vorwärts“ bringt über den Wiederaufbau Nordfrankreichs ein Aufsatz von unterrichteter Seite, in der es heißt: Der Besuch der zerstörten Gebiete hat viel Klarheit geschaffen und unsere Aufgabe in ein helles Licht gerückt. Er zeitigte praktische Anregungen und Vorschläge und wird auch zu gegenseitigem Verständnis beitragen. Wie die deutsche Regierung guten Willens ist, in ehrlicher Antizipation des Friedensvertrags zu erfüllen, so wird die deutsche Arbeiterklasse das Ihrige tun, um der so hart betroffenen Bevölkerung nach Kräften zu helfen und solidarisch mit Arbeitern der anderen Länder die zerstörten Gebiete wieder aufzubauen.

Zur Abstimmung in Nordschleswig.

Wien, 6. Okt. Am 4. Oktober ist dem „Vorwärts“ zufolge der schwedische Konsul Dundareen, der Delegierte der Internationalen Kommission, die die Abstimmung in Nordschleswig vorbereiten soll, in Flensburg gewesen, um zunächst getrennt mit Vertretern der deutschen und dänischen Teile der Bevölkerung über die Frage der Nahrungs- und Wirtschaft während der Abstimmung zu beraten. In einer gemeinsamen Sitzung, die unter dem Vorsitz des Staatskommissars für Schleswig-Holstein Dr. Köster abgehalten werden war, einigte man sich auf ein besonderes Ernährungsprogramm, das die Verbeibaltung der Lieferungen Viehfutter und den Umtausch aller Überschüsse des Abstimmungsgebietes gegen Rohlen, Baumittel usw. vorsieht.

Aus dem Memelgebiet.

Wien, 4. Okt. Die Pol. Part. Recht verbreiten einen Rufschrei aus einer Versammlung in Geddenburg an die Reichs- und Staatsbehörden, worin diese in letzter Stunde aufgefordert werden, alles zu versuchen, um das Memelgebiet der der Auflösung vom Reiche zu bewahren.

China und der Völkerbundsvertrag.

Wien, 5. Okt. Nach einer Kabelmeldung aus Peking haben sich die Kommissionen des chinesischen Parlaments, die sich mit dem Studium des Völkerbundsvertrags befaßt haben, mit mehr als Zweidrittelmehrheit für die Zustimmung zu diesem Vertrag ausgesprochen.

Holland und Belgien.

Wien, 5. Okt. (Davas-Reuters.) „Soit“ zufolge verlautet, daß Holland jede Idee eines Defensivbündnisses mit Belgien zurückweise, aber zustimmen werde, den Großmächten eine gewisse Garantie für den Fall zu geben, daß Belgien bedroht werden sollte. Bezüglich der Schelde soll Holland für eine Abänderung des jetzt geltenden Systems der gemeinsamen Überwachung, wie es gegenwärtig von Kommissaren beider Regierungen durchgeführt wird, sein. Auch die für die Navigation auf der Maas geltenden Vorschriften sollen abgeändert werden. Die verlautet, soll eine Form gefunden werden, die die Nachteile, die sich aus der Erkläre Maastrichts für die zum Rhein führenden Kanäle ergeben haben, beseitigt. Man hält es für wahrscheinlich, daß eine Übereinstimmung erzielt wird.

Frankreich und Monaco.

Wien, 4. Okt. Im „Journal de Genève“ protestiert das Mitglied des Nationalrats von Monaco, Auregnio, dagegen, daß Frankreich durch den am 17. Juli 1918 mit dem Fürstentum Monaco abgeschlossenen Geheimvertrag, der im Friedensvertrag ausdrücklich Anerkennung gefunden hat, verstoße, die feierlich anerkannten Rechte Monacos auf Unabhängigkeit und Selbstständigkeit zu eigenem Nutzen zu verwerten. Der Vertrag zwischen Frankreich und Monaco bestimmte, daß eine Regentschaft oder eine Übernahme

der Herrschaft nur durch eine Person erfolgen kann, die französischer oder monacischer Nationalität ist und von der französischen Regierung bestätigt wird. Für den Fall des Versterbens des Thrones, namentlich aus Mangel an Erben, soll das Gebiet von Monaco unter dem Protektorat Frankreichs ein autonomer Staat mit dem Namen „Staat von Monaco“ werden. Diese Bestimmung enthalte die absolute Ungültigkeitserklärung des Paragraphen, der die Souveränität Monacos ausdrücklich anerkennt. Auregnio protestiert dagegen, daß dieser Paragraph als nicht bestehend erachtet werde und verlangt Abänderung, um so mehr, als sich Monaco gerade jetzt bemühe, den Spielraum von sich auszutreiben und seine Staatswirtschaft umzugestalten und dadurch einer neuen Blüte entgegenzuführen.

Rein Verzicht der Ukraine.

Wien, 4. Okt. Das ukrainische Pressebureau dementiert die Kopenhagener Meldung über einen Ausgleich zwischen Petljura und Denikin, bezugsweise die Ukraine auf ihre Unabhängigkeit verzichtet hätte. Das ukrainische Pressebureau erklärt kategorisch, keine ukrainische Partei sei geneigt, irgend welche Konzessionen, betr. die Unabhängigkeit des Landes, zu machen. Gleichzeitig übernimmt die genannte Stelle eine Meldung des Bukarester „Unwersul“, in der es heißt: Nach den letzten Berichten hat sich Petljura entschlossen, eine formelle Kriegserklärung an Denikin zu richten, weil er unzweifelhaft Beweise über geheime Verhandlungen zwischen Denikin und den Bolschewisten besitzt.

Deutschland.

Aus dem besetzten Gebiet.

Br. Koblenz, 6. Okt. Von zuverlässiger Seite verlautet, daß Koblenz nach Ratifizierung des Friedensvertrags der Hauptstadt für die deutsch-amerikanischen Handelsgeschäfte sein wird.

Ministerbesuch auf der Frankfurter Messe.

Wien, 6. Okt. Der Besuch des Präsidenten Ebert wird in den nächsten Tagen, gefolgt von dem Ministerpräsidenten Fischer und einer Reihe Minister der Einzelstaaten, darunter der preussische Handelsminister Fischer, wiederholt. Der gestrige und heutige Tag war den Vertretern der inländischen Presse gewidmet. Fast alle maßgebenden deutschen Blätter hatten Vertreter entsandt. Nach eingehender Besichtigung folgte heute mittag ein Festmahl im Zoologischen Garten, bei dem der Oberbürgermeister die Bedeutung der Messe nicht nur für die Frankfurter Messe, sondern auch für die städtischen Verwaltungskörper hervorhob. Prof. Dr. Trumpler bezeichnete als Vertreter der Handelskammer als dringendste Aufgabe der Regierung, mit allen Mitteln dafür zu sorgen, daß sie die Verfügung über die deutsche Befestigung wieder erhalte. Dies sei Voraussetzung zu einer einheitlichen gesunden Wirtschaftspolitik. Deutschland könne seine Verpflichtungen aus dem Friedensvertrag nicht erfüllen, so lange die offene Wirtschaft bestehe, die dem deutschen Wirtschaftskörper Blut entziehe. Dr. Pinner („Berliner Tageblatt“) dankte als Vertreter der auswärtigen Presse und begrüßte die Frankfurter Messe als das Symptom des gefunden starken Regionalismus.

Wien, 6. Okt. Eine aus etwa 60 Herren bestehende deutsche Reisegesellschaft ist zum Besuch der Messe heute hier eingetroffen.

Neuregelung der Lehrergehälter.

Wien, 5. Okt. Der Unterrichtsminister der preussischen Landesversammlung behandelte in einer langen Abend-sitzung die Neuordnung der Lehrergehälter im Anschluß an Eingaben sämtlicher Lehrerverbände Preußens. Anerkannt wurde von allen Parteien, daß eine Neuregelung der Lehrergehälter außerhalb der allgemeinen Regelung der Beamtengehälter eine Notwendigkeit sei, da die Lehrer in vergangenen Zeiten stets hinterhand geblieben hätten. Es handelt sich also nur um eine Gleichstellung mit den Beamten der allgemeinen Staatsverwaltung. Es steht in Aussicht, daß sämtliche Parteien des Hauses in einem gemeinsamen Antrag diese Grundzüge zum Ausdruck bringen werden. Interfraktionelle Besprechungen in dieser Beziehung stehen bevor.

Die unerhörte Lederpreissteigerung.

Wien, 4. Okt. In der Nationalversammlung ist folgende Interpellation eingebracht worden: Die teilweise Ausbebung der Zwangswirtschaft führte zu einer unerhörten Preissteigerung, insbesondere von Häuten, Leder und Schuhwaren. Was bedenkt der Reichskanzler gegen diese Preissteigerung zu tun? Lohse, Scheidemann und die ganze Fraktion.

Eine Berliner Gedächtnisfeier für Raumann.

Wien, 5. Okt. Die Deutsche demokratische Partei hielt heute mittag in der Staatsoper eine Gedächtnisfeier für Friedrich Raumann ab. Das Haus war bis in die obersten Ränge besetzt. In der großen Loge bemerkte man u. a. den Reichskanzler, den preussischen Ministerpräsidenten und den Präsidenten der Nationalversammlung, Dr. Piesker hielt die Gedächtnisrede.

Der Seelensteckel in Hamburg.

W. T.-B. Hamburg, 6. Okt. Die vereinigten Fischdampfer-Frederien beschließen in ihrer heutigen Versammlung, sich mit den Mitgliedern des Seemannsbundes nicht in Verhandlungen einzulassen. Auf den Hochseefischdampfern sollen nur heute eingestellt werden, die dem Transportarbeiterverband oder anderen freien gewerkschaftlichen Organisationen angehören. Von St. Pauli-Warf ist am Sonntag ein Dampfer in See gegangen. Von Altona wurden noch keine Fischdampfer abgezogen.

Handelstell. Steht die deutsche Wirtschaft vor dem Zusammenbruch? Eine Umfrage.

Als eines der hervorstechendsten Merkmale des gegenwärtigen deutschen Wirtschaftslebens wird allgemein die überall auftretende Arbeitsunlust der deutschen Arbeiterschaft bezeichnet.

Eine Reihe im Westen belegener Werke, besonders der rheinisch-westfälischen Eisen und Stahl erzeugenden und weiterverarbeitenden Industrien, erklärt, daß seit dem Juli d. J. die Leistungsfähigkeit eines Arbeiters bei achtstündiger Arbeitszeit in einer Stunde durchschnittlich 80 v. H. der Leistungsfähigkeit in einer Arbeitsstunde des ersten Viertelljahres 1914 bei damals zehnstündigem Arbeitstag betrage.

Wettervoraussage für Dienstag, 7. Oktober 1919 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Heiter, trocken, tagsüber warm, morgens Nebel.

Einfluß der Spartakiden im Westen Deutschlands stetig abnimmt und daß der dortige Arbeiter antibolschewistisch gesinnt ist.

Keineswegs so günstig liegen die Verhältnisse in Mitteldeutschland, besonders im Magdeburgischen Industriebezirk. Die stündliche Leistungsfähigkeit betrage hier nicht mehr als 60 bis 70 v. H. gegenüber der Zeit vor dem Kriege.

Als recht ungünstig werden aus den bekanteten mehr ins Politische hineinspielenden Gründen die Verhältnisse in der oberschlesischen Industrie geschildert.

Wettervoraussage für Dienstag, 7. Oktober 1919 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Heiter, trocken, tagsüber warm, morgens Nebel.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten. Hauptredakteur: H. Hegerboeck.

Reklamen. Wer Wert auf schöne Zähne und einen reinen Mund legt, beginne sofort mit dem Gebrauch von Ortizon-Mundwasser-Kugeln.

Öffentliche Mahnung zur Zahlung fälliger Steuern.

Alle Steuerpflichtigen, welche mit der Zahlung der Steuern und Abgaben für das 1. und 2. Vierteljahr (April/September) 1919/1920 noch rückständig sind, und denen der Steuerzettel bis zum 25. September d. J. zugesandt war, werden hierdurch aufgefordert, den Steuerrückstand bis zum 20. d. M. einzuzahlen.

Lebensmittel für geborene niederländische Frauen.

Frauen, die früher niederländische Staatsangehörige waren, wollen sich zwecks Vorlage diesbezüglicher Papiere beim Agl. Niederländischen Generalkonsulat zu Wiesbaden, Hotel Nassau, in den Dienstdunden von 11—1 Uhr werktags melden.

Bekanntmachung.

Trotz des großen Wagenmangels, der zu den fast unüberwindlichen Schwierigkeiten der Eisenbahn beiträgt, lassen in letzter Zeit zahlreiche Empfänger mit Heu und Stroh beladene Wagen mitunter längere Zeit über die bestimmungsmäßige Ladefrist hinaus unentladen stehen.

Lastkraftwagen-Transport-Geschäft

übernimmt Transporte jeder Art ins besetzte und unbesetzte Gebiet. Stützpunkte nach und von Frankfurt werden angenommen.

Zigaretten

bekannt engl. und amerikan. Marken mit hollen Tabaken, banderoliert und vorsteuert. Stets größte Posten am Lager.

Zerrissene Strümpfe

werden wie neu hergestellt. Diezeit 2—4 Tage. 6 Paar zerrissene Strümpfe geben 4 Paar ganze.

Frau Wwe. Meyer deren Sohn Teilhaber der Firma Meyer & Weber in Neuf war, wird um Angabe ihrer Adresse gebeten, an die Rheinische Holzbau-Gesellschaft m. b. H., Neuf am Rhein.

WILH. HÖCKER SCHILLER-PLATZ 2 HAUS- u. KÜCHEN-GERÄTE NEU EINGETROFFEN GAS-BACKFORMEN UND APPARATE.

Zigaretten

Carl Witte gegr. 1888 Groh. in Tabakfabriken, vorm. Pol. Freiherr Moritzstraße 7, Wiesbaden. Telefon 681.

Zerrissene Strümpfe

werden wie neu hergestellt. Diezeit 2—4 Tage. 6 Paar zerrissene Strümpfe geben 4 Paar ganze.

Mainzer Bote übernimmt Transporte aller Art im besetzten und unbesetzten Gebiet mit Last-Auto und Rollfuhrwerk.

Reisegepäck-Versicherung Versicherungsbüro: Adolfsallee 28. Telefon 882.

Apfelwein hat abzugeben Leo Knecht, Bidingen i. Obh. Apfelweinfabrik.

Amerikanische, englische und holländische Zigaretten verzollt und mit F-Banderole versteuert Mk. 250.— per Tausend.

Trauringe :: :: fügenlos :: :: moderne Kugelform, in 8, 14 u. 18 krt. Eigene Anfertigung. Billigste Preise.

Panzer für jedermann (D. R. G. M.) PREIS Mk. 200.— Billig — geheim — feuersicher — einbruchsicher

Wer noch Zahlung zu leisten oder Forderung an die verstorbene Rosa Weidenfeller Frau

Devacins Bonbons empfinden den Stillsitzen

Tafeläpfel u. Birnen zum Festsitzen

Belze! in großer Auswahl Billige Preise!

Schulranzen und Schulmappen.

A. Letschert 10 Faulbrunnenstr. 10

Koffer. Alle Ausführungen und Reparaturen.

Steintöpfe! bis 80 Ltr. Inhalt.

Julius Mollath Schulberg 2.

Ferienpaziergänge für Kinder unter gewissenhafter Leitung

Kinder-Beaufichtigung. Adolfsallee 17, Gröden.

Kuhl's Zahn-Atelier
 Telefon 2577 Wiesbaden Telefon 2577
 Schwalbacher Str. 52, Ecke Wallritzstraße.
 Sprechstunde:
 von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-11 Uhr.
 In den meisten Fällen
 garantiert schmerzloses Zahnziehen,
 feinste Gold- und Kautschukarbeiten,
 schonendste Behandlung. — Maß. Preise.

Statt Karten.
 Die glückliche Geburt eines gesunden
Jungen
 folgen in dankbarer Freude an
Theodor Wander u. Frau
 Ellinor, geb. Kroosa.
 Sonntag, den 28. September 1919. 1336
 Rittergut Kortmedien b. Allenburg, Kr. Wehlau,
 a. Zl. Königsberg i. Pr., Privatklinik Jakobstr. 2.

Statt Karten.
Frau Leonore v. Volkmann
Franz Wilhelm Rabe
 Hauptmann a. D.
Verlobte.
 Oktober 1919 Wiesbaden.

Statt Karten.
Karl Th. Geske
Juliana Geske
 geb. Wittmann
 Vermählte.
 Wiesbaden Heidelberg
 4. Oktober.

Für die überaus große Aufmerksamkeit anlässlich unserer Vermählung sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.
Karl Th. Geske u. Frau,
 Querfeldstraße 7.

Dankagung.
 Für die uns in so reichem Maße erwiesene Teilnahme bei dem unerwartlichen Verluste, der uns betroffen hat, sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
Hermann Schmidt und Kinder, Drancstr. 58.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen sagen wir besonders Herrn Pfarrer Grein für seine trostreichen Worte, sowie den Schwestern des Paulinenstifts für die liebevolle Pflege unsern innigsten Dank.
Familie Fritz Walter.

Statt jeder besonderen Anzeige!
Todes-Anzeige.
 Wenige Wochen nach Vollendung ihres 90. Lebensjahres verschied heute morgen 5^{1/2} Uhr nach kurzem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin, die verst.
Frau Generalmajor Marie von Schmid
 geb. von Hayn.
 Eugen von Schmid, Major a. D.,
 Constantin von Schmid, Oberst z. D.,
 Maria von Schmid,
 Clara von Schmid, geb. Balan v. Hofe,
 Hedwig von Schmid, geb. Frein von Esp,
 Hans-Helmuth von Schmid,
 Laura und Karl von Hayn,
 Superintendent Eduard Bausch.
Bad Nauheim, den 1. Oktober 1919.
 Benefictr. 11.
 Die Beerdigung fand Freitag, den 3. Okt. 1919, nachmittags 5 Uhr, auf dem Bad Nauheimer neuen Friedhof statt. 1388

Geschäfts-Verlegung.
 Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich mein Geschäft von Webergasse 36 nach
Marktstraße 10
 gegenüber dem Rathaus, im Hotel „Grüner Wald“, verlegt habe.
Carl Kreidel, Mechaniker.
 Vertreter der Pfaff-Nähmaschinen u. Wanderer-Fahrräder.
 Telefon 2766. Geschäftsgründung 1879. 1330

Geschäfts-Verlegung.
 Verlegte mein Geschäft von Kirchgasse 49 nach
7 Langgasse 7
 (gegenüber dem Schützenhof).
S. Reinstein,
 Spezialhaus für Herren-Mode-Artikel.

Billiges Angebot.
 Joppen-Anzüge, gute Strapazierstoffe A 88.—
 Joppen-Anzüge, feldgrau A 138.—
 Joppe, schwere Winterqualität A 56.—
 Joppe, halbschwere Qualität A 52.—
Heinrich Wels
 Kirchgasse 64. K147

Elektrische
 Heiz- und Kochapparate,
 Bügeleisen,
 Heizkissen,
 Heizöfen,
 Wasserkocher
 „Fön“-Haartrockenapparate.
F. Dofflein Install.-Werk
 Friedrichstr. 53

Lastauto-Transporte
 werden ausgeführt.
A. Brezing, Auto-Rep.-Werkstätte
 Dogheimer Straße 20. Tel. 3016.

Werkstätte für Kunst des Kaufmanns
 Georgstraße 3 Wiesbaden 3 Nikolausstraße 3
 Eine gute und künstlerische
Reklame
 sichert Ihnen stets einen vollen Erfolg
 Werbekunst

Café Orient
 Unter den Eichen.
 Täglich nachm. von 3 Uhr ab:
Künstler-Konzert
 in den oberen Räumen. G. Riehsfort.

Weinsalon Maldaner
 34 Marktstraße II. Etage, Marktstraße 34
 Gemütliche Aufenthaltsräume.
 Tagl. geöffnet von 3 Uhr ab. **Konzert** Tagl. geöffnet von 3 Uhr ab.
 Welns erster Firmen. Telefon 884.

Friedensbier,
 tipp — topp.
„Pfälzer Hof“
 5 Grabenstraße 5.
 Fortlaufend selbstgeleitetes
fähen und rauschen Apfelmist
 auch über die Straße.
„Drei Weiden“, Göbenstraße.

Vergnügungs-Palast
Gross-Wiesbaden.
 Nur bis 15. Oktober:
JOBS
 Lustige Bühne
 mit dem aktuellen Sketch
„SCHIEBER“
 sowie der großartige
Variété-Teil.
 Man lacht sich kapott!

Walhalla
Henny Porten
 in
Die lebende Tote.
 Schauspiel in 5 Akten
Ellen Richter
 in
Die Tochter des Mehemed
 Film-Roman, 4 Akte.

THALIA
 Kirchg. 72. Tel. 6137.
Harry Piel
 in dem fünfaktigen
 Detektiv-Abenteuer
Der große Unbekannte.
Unikum.
 Lustspiel in 3 Akten mit
Fred Kronström.

Germania-Lichtspiele
 Schwalbacher Str. 57.
 Heute letzter Tag!
 Das größte sozialpolitische Filmwerk
Die Nackten
 in 6 großen Akten.
 Ergreifende, überaus spannende Handlung; so recht aus dem Leben gegriffen.

Monopol
 Erstklass. Lichtspiele!
 Wilhelmstr. 8. T. 140.
 Haltestelle Rheinstr.
 Der erste
MIA MAY
 Prunkfilm
Fräulein Zahnarzt.
 Köstliches Lustspiel in 5 Akten.
 Vorzögl. Beiprogramm.

KINEPHON
 Vornehme Lichtspiele.
 Taunusstr. 1. Tel. 140.
 Erst-Aufführung!
FERN ANDRA in Die Rache des Titanen
 Die Geschichte eines verfehlten Frauenlebens in 6 Akten.
Fräulein Kollibri
 Entzückender Modescherz in 2 Akten.
 Am Flügel: A. Rausch.

Odeon
 Moderne Lichtspiele
 Kirchgasse 18. Tel. 3031
 Erst-Aufführung!
 Das neueste Detektiv-Schauspiel d. berühmten
Harry Higg Diskreliou
 Abenteuer in 4 Akten.
 Gutes Beiprogramm.

Die lichtscheue Dame.

Die berühmte Abenteuerin.

U.T.
 Allein-Erstausführung!
Keimendes Leben.
 (I. Teil.)
 Das großmonumentale Kultur-Filmwerk von **Dr. Paul Meißner** und **Georg Jacoby** in 6 Akten.
 Lustiges Beiprogramm.

Kammer-Lichtspiele
 Mauritiusstr. 12.
 Neues Pathé-Programm in deutsch. und französischer Aufschrift!
Die japanische Nachtigall.
 Sensations-Drama aus Japan in 4 Akten.
Ihr Held.
 Lustspiel in 3 Akten.

Theater
Raff. Landes-Theater
 Dienstag, 7. Oktober.
 2. Vorstellung Abonnement & **Mona Lisa**
 Ein Fremder . . . G. H. Anders
 Eine Frau . . . Martha Sommer
 Ein Leinwäber . . . Chr. Stroh

Refidenz-Theater.
 Dienstag, 7. Oktober.
Die Faschingsfete.
 Operette in 3 Akten v. G. Rühms.
 Fürstin Alexandra v. Markov
 Herjag Ottobor . . . Col. Saggi
 Hubert v. Rühlburg v. Gornio
 Graf Rothar . . . H. M. Biele
 v. Dierls . . . Ludwig Reppert
 Royal, Walter Herrt Ritter v. G.
 Publisted, Tiermaler Ed. Bül
 Dr. Wappert . . . Karl Edel
 Rüd. Gön. Sänger Rud. Oms
 Gideon, Bildhauer J. Scher
 Wieringer, Dichter Zimmermann
 Carl, Schriftst. Dora Jager
 Kanni Solie Baum
 Gulli Mia Jara
 Holbl Erna Selb
 Kästl, Refinerin Lucie Sigmond
 Jean, Oberkellner Willy Rian
 Diener Lother Stel
 Zweiter Diener Chr. Schommer
 Anfang 7.30, Ende nach 10 Uhr.

Sturhaus-Konzerte
 Dienstag, 7. Oktober.
 Nachmittags 4 bis 6.30 Uhr
Abonnements-Konzert.
 Stadt. Kurochester.
 Leitung: H. Jerner, städt. Kurokapellmeister.
 1. Ouvertüre zur Oper „Der Gott und die Bajadere“ von D. F. Auber.
 2. Ungarische Tänze Nr. 1 und 5 von Joh. Brahms.
 3. Duett und Finale aus der Oper „Martha“ von Franz Oppert.
 4. Walzer aus der Oper „Eugene Onegin“ von Tschaikowsky.
 5. Ouvertüre zu „Ein Sommer-nachtstraum“ von Mendelssohn.
 6. Sphärenmusik von Rubinstein.
 7. Peer Gynt-Suite Nr. 1 von E. Grieg.
 Nachmittags 4-6.30 Uhr bei aufgehobenem Abonnement:
Tanz-Tee
 in dem kleinen Konzertsaal und Weinsalon.
 Vorstellung moderner Gesellschaftstänze durch Willi und Gretel Goddowski im kleinen Konzertsaal, der gleichzeitig Tanzsaal für die Besucher ist.
 Abends 8 bis 9.30 Uhr
Abonnements-Konzert.
 Stadt. Kurochester.
 Leitung: H. Jerner, städt. Kurokapellmeister.
 Johann Sebastian Bach.
 1. Ouvertüre zur Oper „Waldmeister“.
 2. Tausend und eine Nacht. Walzer.
 3. Potpourri aus „Die Fledermaus“.
 4. Gavotte aus „Das Spitzentuch der Königin“.
 5. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer.
 6. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron“.
 7. Maskenzug, Polka.
 8. Reiter - Marsch aus der Operette „Simplicius“.
 Sämtlich von Joh. Strauß.

K. RIESNER
 früher Müller-Klein
SCHAUFENSTER-GESTELLE
MESSING-NICKEL
SCHRAUKASTEN
SCHRÄNKE
 Tel. 4130
 Mainzer Strasse 78.

Back-Diele
 Wilhelmstr. 36.
Gerda Zyklermo
 Oper- und Operetten-Phänomen.
 Die kleine reizende **Alice**
 in ihren Tänzen.
Karl Labero
 und das andere glänzende Programm